

»Jede Rebe, die Frucht bringt, die reinigt er, auf dass sie *mehr Frucht bringe*« (Joh. 15,2).

Einleitung

Dieser Gegenstand scheint auf den ersten Blick eine harte Massnahme zu sein, und doch, wie zeitgemäss ist er. Sehr oft fragen sich Jüngere und Ältere: Warum lässt Gott ein solches Ereignis in meinem Leben zu? Warum bin ich in meinen Examen durchgefallen? Warum ist meine Mutter krank? Warum dieses tiefe Leid?

Auf diese Fragen werden zwei grosse Gruppen von Antworten gegeben: Jene des Schicksalsglaubens, wie wir ihn beim Islam finden. Man behauptet: Es war so bestimmt, es gibt nichts anderes, als es anzunehmen, als sich zu unterziehen; es ist unvermeidlich. Ganz anders lautet die christliche Antwort: »Was willst Du mich lehren, Herr?« Das ist keine passive Resignation, sondern eine bewusste Annahme dessen, was Gott im Leben der Seinen zulässt, damit daraus Frucht zu seiner Ehre hervor-